



Markantes Titelbild: Hilde Frerichs und Pfarrer Tobias Geeb zeigen den neuen „Geistlichen Kirchenführer“. | Foto: Christian Burger

„Einfach genauer hinschauen“

Warum haben manche Taufbecken acht Ecken? Was hat sich der Künstler bei den Kirchenfenstern gedacht? Solche Fragen beantwortet der neue „Geistliche Kirchenführer“ für die renovierte Kirche Maria Königin in Erzhausen.

VON CHRISTIAN BURGER

„Es ist flapsig gesagt ein Bilderbuch zur Kirche“, meint Pfarrer Tobias Geeb, während er durch den „Geistlichen Kirchenführer“ blättert. „Der Glaube lebt vom Sichtbaren. Menschen verlieben sich auf den ersten Blick, nicht auf das erste Wort.“

Deshalb finden sich im Kirchenführer viele Bilder, auch Aufnahmen aus ungewöhnlichen Perspektiven, wie etwa die Stuhlreihen von oben fotografiert. Dinge aus anderen Winkeln zu sehen, helfe dabei zu verstehen, dass alles ein Maß und einen Sinn hat. Schönheit liegt im Auge des Betrachters, „aber sie liegt halt im Auge. Man muss sich umschauen“, sagt Pfarrer Geeb schmunzelnd.

Eigene Sprache: Orte und Bilder des Glaubens

Orte wie eine Kirche haben eine Bedeutung und nicht nur einen Zweck zu erfüllen, und so sprechen Orte und Bilder des Glaubens auch eine eigene Sprache. Diese Sprache wieder neu zu erlernen, ist wichtig, betont Pfarrer Geeb. Er ist immer dankbar für Fragen, denn dann muss neu formuliert werden.



Die Kirche Maria Königin von 1956 wurde im vergangenen Sommer umgestaltet und bekam einen neuen Altar. | Foto: Tobias Geeb

„Der „Geistliche Führer“ ist für jeden geschrieben, der wissen will, warum“, sagt er. Jeder Erläuterung geht als Impuls ein Bibelzitat voraus. „Das Wort Gottes verändert sich nicht“, erklärt Geeb begeistert, „und so wollte ich das Solideste, das wir haben, an den Anfang stellen.“

Die Gestaltung des „Geistlichen Kirchenführers“ war ein Sommerprojekt von circa vier bis fünf Wochen. Hilde Frerichs vom Öffentlichkeitsausschuss hatte den Anstoß dazu gegeben. „Wenn außergewöhnliche Dinge passieren, dann, stelle ich mir vor, kann man das alles gut beschreiben. Es ging mir durch den Kopf, dass man das in einem Buch haben

müsste“, erinnert sie sich. Spätestens zur Altarweihe im November sollte der Kirchenführer fertig sein, um an alle Mitfeiernden als Geschenk verteilt zu werden. Pfarrer Geeb schoss die Fotos und schrieb die Texte. Hilde Frerichs kümmerte sich um die Gestaltung. „Der Kirchenführer sollte luftig werden, und freie Stellen erlaubt sein“, sagt sie. 600 Exemplare wurden gedruckt.

Als Titelbild haben Frerichs und Geeb die leere Reliquienkammer des neuen Altars in Großaufnahme gewählt. Zum einen, weil der Kirchenführer zur Altarweihe erschienen ist, aber auch, „weil ein leeres Grab zu sehen ist, und das ist der Ausgang des Evangeliums.“

Am Altar begegnen wir Christus und geben Zeugnis vom Auferstehen.“

Der „Geistliche Kirchenführer“ ist eine kurzweilige Lektüre zum Weitergeben, verbunden mit der Hoffnung, dass er zu einem tieferen Verständnis des Ortes beiträgt. Hilde Frerichs erzählt, sie habe etliche verschenkt, da viele ihrer Bekannten nur „abstrakt“ wissen, dass sie in der Kirche tätig sei. Besonders gut gefallen ihr die Seiten zum Marienbild. „Mit allem, was ich habe, kann ich mich an Maria wenden, und das Licht, das man zu ihr bringen kann, berührt mich.“

Pfarrer ermutigt zum Nachmachen

Pfarrer Geeb's Lieblingsseite ist die Doppelseite, auf der nur Bilder zu sehen sind. Sie zeigen leere Stuhlreihen und einen leeren Tisch. „Der Altar würde nichts bringen, würden wir uns nicht zum Altar bringen“, sagt er. „Auf diesen Bildern fehlt der Mensch, der sich wandeln lässt.“ Kirche muss offen sein, damit Menschen nicht vor verschlossenen Türen stehen. Es sei wichtig, einfach genauer hinzuschauen. „Und deshalb gerne nachmachen“, ermutigt er mit Blick auf den „Geistlichen Kirchenführer“.

Der Kirchenführer ist im Pfarrbüro St. Josef in Egelsbach zum Preis von 3 Euro zu erwerben. Kontakt: Telefon 06103 / 47 03 80

KURZ UND BÜNDIG

Bistümer rufen zu Autofasten auf

Saarbrücken (epd). Evangelische Landeskirchen und katholische Bistümer rufen zum „Autofasten“ auf. Bei der 21. Aktion sollen die Teilnehmer vom 14. Februar bis 31. März so oft wie möglich auf ihr Auto verzichten, wie die evangelischen Kirchenkreise an der Saar und das Bistum Trier in Saarbrücken mitteilten. An dem Aufruf beteiligen sich die evangelischen Kirchen im Rheinland und in Hessen und Nassau, die Bistümer Trier, Mainz und Fulda, die Erzbistümer Luxemburg und Köln sowie der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen.



Mehr Infos: www.autofasten.de

14 Lebensbilder aus dem Bistum

Mainz (pm). Im Echter-Verlag ist der zweite Band der Reihe „Lebensbilder aus dem Bistum Mainz“ erschienen. Darin werden 14 Personen aus dem 19. und 20. Jahrhundert vorgestellt. Die Herausgeber: Professor Dr. Claus Arnold und Privatdozent Dr. Christoph Nebgen vom Institut für Mainzer Kirchengeschichte. Sie haben das Buch Bischof Peter Kohlgraf gewidmet und haben ihm gemeinsam mit Autoren des Bands ein Exemplar überreicht. Unter den Autoren ist auch Kardinal Karl Lehmann, der über den Theologen Romano Guardini (1885 bis 1968) schreibt. Für das Porträt der ersten Pressesprecherin des Bistums Mainz, Ruth Baron (1921 bis 2008), gewannen die Herausgeber ZDF-Chefredakteur Dr. Peter Frey.

Claus Arnold / Christoph Nebgen (Hg.): Lebensbilder aus dem Bistum Mainz. Band II – Vierzehn Porträts. Neues Jahrbuch für das Bistum Mainz. Beiträge zur Zeit- und Kulturgeschichte der Diözese 2017, herausgegeben von Barbara Nichtweiß, Echter Verlag, 392 Seiten, 24,80 Euro.

Mainzer Hofsänger im Gottesdienst



Flörsheim (hbk). Der Fastnachtsgottesdienst in Flörsheim im Nachbarbistum Limburg greift eine Mainzer Fastnachtstradition auf und feierte dieses Jahr ein echtes närrisches Jubiläum: Was vor zehn Jahren begonnen und von Anfang an feindliche „Mucker und Philister“ aus Kirchenkreisen auf den Plan gerufen hatte, fand zum elften Mal statt. Den Narren ist der Segen für die Kampagne wichtig. „Lieber ein Anfang mit Freude als ein Ende mit Schrecken“, formulierte „Festprediger“ Thomas Klumb, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit im Bischöflichen Ordinariat in Mainz und aktiver Fastnächter. Aus Anlass des Jubiläums gestalteten die Mainzer Hofsänger den Gottesdienst mit und sangen unter anderem ihr Erkennungslied „So ein Tag, so wunderschön wie heute“.

Pfarrgruppe wächst stetig zusammen

Büdesheim (pm). Viele Gemeindemitglieder kamen zum Neujahrsempfang der katholischen Pfarrgemeinde St. Aureus und Justina in Bingen-Büdesheim. Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Gerhard Gutmann blickte in seiner Ansprache auf das vergangene Jahr zurück. „Die Pfarrgruppe Bingen-Süd mit mehr als 7500 Katholiken wächst langsam und stetig zusammen, wozu gemeinsame Gremiensitzungen sehr förderlich sind“, sagte der PGR-Vorsitzende. Er wies aber auch auf die sich ständig ändernden Gottesdienstzeiten hin, womit sich gerade die älteren Mitchristen schwer täten. Mit Blick auf den neuen Bischof erwartet Gutmann, wie viele andere Katholiken auch, neue Impulse im Bistum Mainz.

GEWINNER

Buch „Was glaubst Du?“ verlost

Bei der Telefonaktion zu den Bücherseiten in Ausgabe 3 vom 21. Januar sind fünf Bücher (mit CD) mit dem Titel „Was glaubst Du?“ von Rainer Oberthür (Kösel-Verlag) verlost worden.

Es haben gewonnen: Günther Brandt, 65824 Schwalbach; Hilda Grobauer, 61231 Bad Nauheim; Paul Otte, 35274 Kirchhain; Beate Gietl, 55128 Mainz, und Inge Pilz-Schüssler, 64569 Nauheim.

ANZEIGE

Aloisiuskolleg

Das Internat im Rheinland
Jesuitenschule für Mädchen und Jungen

aloisiuskolleg.de • facebook.com/Aloisiuskolleg • Gymnasium • Internat • Elisabethstr. 18 • 53177 Bonn

Montag, 29. Januar 2018

Informations-Abend für interessierte Familien

um 18.00 Uhr in der KHG • Universität Campus Westend
Siolstraße 7 • 60323 Frankfurt • U1/2/3 Holzhausenstraße